

AMG

Wochenblättle Nr. 1



Dieses Plakat wurde uns an unseren Zaun gehängt.

Ei feel good!

Liebe Angehörige und BetreuerInnen,

mit diesem „Wochenblättle“ möchten wir Sie über die aktuellen Ereignisse und Entscheidungen in unserem Haus auf dem Laufenden halten.

Wie Sie alle über die Nachrichten mitbekommen haben, ist die Erkrankung mit Covid-19, besonders für ältere und vorerkrankte Menschen, eine große Gefahr. Unser Bestreben ist es, diese Infektion vom Haus fern zu halten und so unsere BewohnerInnen zu schützen. Deshalb haben wir eine Reihe von Maßnahmen, die oft auch Vorgaben der Behörden sind, in unserem Haus umgesetzt, die teilweise erhebliche Einschränkungen für das Leben in unserem Haus bedeuten.

Die größten Einschränkungen sind, dass externe Besucher derzeit nicht ins Haus dürfen und auch unsere BewohnerInnen können derzeit das Haus nicht verlassen, da die Ansteckungsgefahr gerade sehr hoch ist. Das Corona-Virus ist extrem ansteckend und BewohnerInnen außerhalb der Einrichtung gefährden nicht nur Ihr Leben, sondern auch das Leben Ihrer Mitbewohnerinnen und Mitbewohner!

Aus diesem Grund ist der Empfang nun häufiger besetzt. So können wir gewährleisten, dass keine Gäste das Haus betreten und dass trotzdem Pakete und Briefe angenommen werden können. Herr André Michael Gaudencio Concalves von der Sozialen Betreuung sowie Frau Lindemann geben Auskünfte und nehmen die Post an.

Kontaktmöglichkeiten mit Angehörigen:

Wir bemühen uns derzeit darum Skype-Möglichkeiten zu schaffen, um Videoanrufer zwischen BewohnerInnen und deren Angehörigen zu ermöglichen. Dann haben Sie die Möglichkeit Ihre Familie zu sehen und sich mit diesen zu unterhalten. Dies müssten wir in den nächsten Tagen umsetzen können.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Videos oder Bilder auf eine Stick zu laden, so dass wir diesen über unser Qwiek-Up dann in den Zimmern abspielen können. Die Dateien können als MP4 (Video) oder JPEG (Bilder) direkt, d.h. ohne zusätzliche Ordner anzulegen, auf dem Stick gespeichert werden.

Pflege:

Seit einigen Tagen tragen wird bei der direkten Pflege ein Mund-Nasen-Schutz. Bitte verstehen Sie das nicht falsch. Es geht nicht darum, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor den BewohnerInnen fürchten, sondern im Gegenteil, dass wir diese vor dem Virus schützen wollen, den wir möglicherweise mit in das Haus bringen könnten.

Neues von der Sozialen Betreuung:

Frau Klamt arbeitet vorübergehend nun nur noch im Bereich Agnes, Frau Cristino und Frau Terzi im Bereich Barbara und Frau Becirovic nur noch im Bereich Veronika, damit wir die Ansteckungsgefahren möglichst minimieren.

Neues von der Haustechnik:

Die Haustechnik repariert gerade nur die dringend erforderlichen Dinge, damit möglichst wenig Handwerker ins Haus kommen. Auch dies mindert die Gefahrenquelle.